

## VERANSTALTER

Musikwissenschaftliches Institut,  
Universität Basel

Die kompositorische Rezeption Anton Weberns ist auf Grund ihrer ausserordentlichen Bedeutung für die Musikgeschichte des 20. Jahrhunderts ein häufig diskutiertes und nach wie vor kontroverses Thema. Das Symposium zielt auf eine erneute und möglichst umfassende Darstellung der zentralen Impulse, die Weberns Musik über mehrere Jahrzehnte und in verschiedenen geographischen Regionen auf das Schaffen anderer Komponisten ausgeübt hat.

Nach einer ersten Sitzung über die Wirkung von Weberns Musik auf seine Zeitgenossen folgen unter den Begriffen „Struktur“, „Reduktion“ und „Klang“ drei systematisch orientierte Perspektiven zu Weberns Einfluss auf spätere Komponistengenerationen. Diese betreffen eben nicht nur die strukturelle Dimension seiner Musik (die mit Sicherheit bei den Darmstädter Ferienkursen der 1950er Jahre im Mittelpunkt des Interesses für Webern stand und das Webern-Bild auf Jahrzehnte hin entscheidend, aber auch einengend geprägt hat), sondern auch ihre Kürze und ihre leise, von Pausen durchbrochene musikalische Gestalt, sowie die klanglichen Eigenschaften seiner Tongebilde.

Insgesamt werden somit Berührungspunkte und Differenzen der Webern-Rezeption in Europa und in den USA behandelt und dabei ein breites Spektrum von verschiedenen Komponisten, musikalischen Tendenzen und Einzelfällen thematisiert, das auch die Grenzen der sogenannten Avantgarde-E-Musik überschreitet.

Mit freundlicher Unterstützung des Schweizerischen Nationalfonds und der Freiwilligen Akademischen Gesellschaft, Basel.



FONDS NATIONAL SUISSE  
SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS  
FONDO NAZIONALE SVIZZERO  
SWISS NATIONAL SCIENCE FOUNDATION



In Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik der Musik Akademie Basel.



Hochschule für Musik Basel  
Musik Akademie Basel



Fachhochschule Nordwestschweiz  
Musikhochschulen

Die Teilnahme am Symposium ist kostenlos.  
Keine Anmeldung erforderlich.

## KONTAKT

Musikwissenschaftliches Institut  
Universität Basel  
Petersgraben 27, CH-4051 Basel

Telefon: +41 (0)61 267 28 00

E-Mail: sekretariat-mwi@unibas.ch

Weitere Informationen: <http://mwi.unibas.ch/forschung/webern-rezeption/>

## ÖFFENTLICHER VERKEHR

Ab Bahnhof SBB: Buslinie 30 (Richtung: Badischer Bahnhof) bis Haltestelle Universität.

Ab Badischer Bahnhof: Tramlinie 6 (Richtung: Allschwil) bis Haltestelle Marktplatz.

## INTERNATIONALES SYMPOSIUM

Anton Webern  
und das Komponieren  
im 20. Jahrhundert:

## NEUE PERSPEKTIVEN

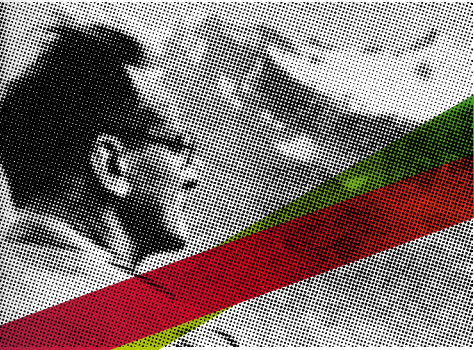


Gestaltung: Annette Ahrend, www.wortbildbuero.de

24. bis 26. 11. 2011  
Musikwissenschaftliches  
Institut, Basel



# PROGRAMM



DONNERSTAG, 24.11.2011

12.00–13.00 Uhr  
Eröffnung

Begrüßung: Matthias Schmidt (Universität Basel)

Einleitung: Pietro Cavallotti (Universität der Künste Berlin)

14.00–18.30 Uhr  
1. Webern und die Zeitgenossen

Moderation: Matthias Schmidt (Universität Basel)

- Christoph Neidhöfer (McGill University Montreal): *Webern und das Spätwerk Strawinskys*.
- Doris Lanz (Universität Fribourg): *Křenek – Vogel*.
- Thomas Ahrend (Universität Basel): *Weberns Schüler*.
- Rainer Schmusch (Universität Basel): *Erwin Ratz als Webern-Schüler: Form zwischen Konstrukt und Organismus*.

20.30 Uhr

Konzert mit Dozierenden und Studierenden der Hochschule für Musik Basel (Werke von Webern u.a.). Hochschule für Musik Basel, Grosser Saal, Leonhardsstrasse 6. Eintritt frei (Kollekte).

FREITAG, 25.11.2011

9:00–12:30 Uhr

2. Struktur

Moderation: Regina Busch (Wien).

- Gianmario Borio (Università degli Studi di Pavia): *Strukturalismus vs. Dialektik: Zur Deutung Weberns im Zeichen des seriellen Denkens*.
- David Bernstein (Mills College Oakland CA): *„Re-forming“ Musical Time: Webern and the New York School*.
- Pascal Decroupet (Université de Nice): *Webern als Projektionsfläche*.

14:00–18:30 Uhr

3. Reduktion

Moderation: Hermann Danuser (Humboldt Universität Berlin).

- Mark Delaere (Universiteit Leuven): *„Jede kleine Leiche könnte ein Beethoven-Thema sein“*. Karel Goeyvaerts' Webern-Rezeption. *Punkte und „tote Töne“*.
- Andreas Meyer (Musikhochschule Stuttgart): *Klang – Stille – Geräusch: Anton Webern und die US-amerikanische Avantgarde*.
- Simone Hohmaier (Staatliches Institut für Musikforschung, Berlin): *Musikalische Aphorismen*.
- Jonathan W. Bernard (School of Music, University of Washington, Seattle WA): *Webern and Early Minimalism*.

20:30 Uhr

Konzert mit Dozierenden und Studierenden der Hochschule für Musik Basel (Werke von Webern u.a.). Hochschule für Musik Basel, Klaus Linder Saal, Leonhardsstrasse 6. Eintritt frei (Kollekte).

SAMSTAG, 26.11.2011

9:00–13:30 Uhr

4. Klang

Moderation: Felix Meyer (Paul Sacher Stiftung, Basel).

- Michael Kunkel (Hochschule für Musik, Basel): *Pousseur, Ligeti, Webern: Ein glücklicheres Verhältnis?*
- Nikolaus Urbanek (Universität Wien): *Sinn und Sinnlichkeit. Über den Klang von Weberns Musik*.
- Ingrid Pustijanac (Università degli Studi di Pavia): *Vom Webernschen Klang zur komplexen Klangbildung: Lachenmann, Ferneyhough, Grisey*.
- Simon Obert (Universität Basel): *Webern und die Popkultur. Aspekte einer diskreten Beziehung*.

15:00–17:00 Uhr

Gesprächskonzert mit Anthony Coleman (New England Conservatory, Boston).

